

**Anordnung Nr. 1
über Naturschutzgebiete.
Vom 30. März 1961**

In Durchführung des § 6 des Naturschutzgesetzes vom 4. August 1954 (GBl. S. 695) wird folgendes angeordnet:

§ 1

Die in der Anlage aufgeführten Landschaftsteile werden zu Naturschutzgebieten erklärt.

§ 2

Die Begrenzung eines jeden der in der Anlage genannten Gebiete ist auf Meßtischblattausschnitten (1 : 25 000) niedergelegt. Diese Begrenzungskarten liegen bei den zuständigen Räten der Bezirke und Kreise (Bezirks- bzw. Kreis-Naturschutzverwaltungen) aus und können dort eingesehen werden. Die Rechtsträger der in den Naturschutzgebieten gelegenen Nutzflächen erhalten jeweils ein Exemplar der Kartenausschnitte.

§ 3

Als Ausnahme von § 1 Abs. 3 des Naturschutzgesetzes wird das Verlassen der Wege in den Naturschutzgebieten (Anlage) gestattet:

- a) den Angehörigen der Sicherheitsorgane, den Beschäftigten der Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe und den Nutzungsberechtigten, sofern es zur Ausübung ihres Dienstes bzw. ihres Berufes erforderlich ist;
- b) Personen, denen vom Ministerium für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft als Zentrale Naturschutzverwaltung, von den Räten der Bezirke als Bezirks-Naturschutzverwaltungen oder vom Institut für Landesforschung und Naturschutz Halle der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin eine schriftliche Erlaubnis zum Betreten der Naturschutzgebiete erteilt worden ist.

§ 4

(1) Die forstliche Nutzung und Pflege ist für jedes in der Anlage genannte Naturschutzgebiet vom zuständigen Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb in Verbindung mit dem Institut für Landesforschung und Naturschutz Halle und den einschlägigen wissenschaftlichen Instituten durch eine forstliche und landeskulturelle Behandlungsrichtlinie (Pflegeplan) zu regeln. Darin sind nach Aufnahme des waldbiologischen und des forstwirtschaftlich bedingten Gebietszustandes und unter Berücksichtigung der jeweils besonderen wissenschaftlichen Aufgabenstellung alle Maßnahmen festzulegen, die zur Pflege des Gebietes und zur Sicherung der in ihm erzielten Arbeitsergebnisse erforderlich sind.

(2) Die Behandlungsrichtlinien bedürfen der Bestätigung durch das Institut für Forsteinrichtung und Standortserkundung sowie durch den zuständigen Rat des Bezirkes, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, und sind für alle Wirtschaftsmaßnahmen rechtsverbindliche Arbeitsgrundlage. Sie werden beim Institut für Landesforschung und Naturschutz, beim zuständigen Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb und beim zuständigen Rat des Bezirkes, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, hinterlegt.

(3) Bis zur Vereinbarung endgültiger Behandlungsrichtlinien gelten für die Behandlung der Naturschutzgebiete die Pflegehinweise, die der einstweiligen Sicherung (§ 7 des Gesetzes) zugrunde liegen.

§ 5

Nach § 5 Abs. 4 der Sechsten Durchführungsbestimmung vom 23. Dezember 1957 zum Gesetz zur Rege-

lung des Jagdwesens (GBl. I 1958 S. 8) ist die Ausübung der Jagd in der Regel auf die Wildschadenverhütung und Wildhege zu beschränken; sie wird durch die zuständige Jagdbehörde im Einvernehmen mit der Bezirks-Naturschutzverwaltung geregelt.

§ 6

Die landwirtschaftliche Nutzung der nicht mit Wald bestockten Teilflächen ist für die in der Anlage genannten Naturschutzgebiete vom Institut für Landesforschung und Naturschutz in Halle in Verbindung mit den Nutzungsberechtigten und dem zuständigen Rat des Kreises, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, zu regeln.

§ 7

Diese Anordnung tritt am 1. Mai 1961 in Kraft.

Berlin, den 30. März 1961

**Der Minister für Landwirtschaft,
Erfassung und Forstwirtschaft**

I. V.: Skodowski
Staatssekretär

Anlage

zu vorstehender Anordnung Nr. 1

Name des Naturschutzgebietes	Kreis
Bezirk Rostock	
1. „Eidena“ östlich Greifswald	Greifswald
2. „Lanken“ am Ludwigsburger Haken	Greifswald
3. „Brooker Wald“ nördlich Gr. Schwansee	Grevesmühlen
4. „Abtshagen“ nördlich Abtshagen	Grimmen
5. „Wittenhagen“ südwestlich Abtshagen	Grimmen
6. „Ahrenshooper Holz“ nordöstlich Ahrenshoop	Ribnitz-Damgarten
7. „Gelbes Ufer“ westlich Graal-Müritz	Rostock-Stadt
8. „Heiligensee und Hütelmoor“ nördlich Markgrafenheide	Rostock-Stadt
9. „Schnatermann“ nordwestl. Stuthof	Rostock-Stadt
10. „Freienholz“ nördlich Sanitz	Rostock-Land
11. „Göldenitzer Moor“ nordwestlich Cammin	Rostock-Land
12. „Moor bei Gr. Potrems“ nordöstlich Gr. Potrems	Rostock-Land
13. „Steinfelder in der Schmalen Heide“ südöstlich Lietzow	Rügen
14. „Züsow“ südlich Züsow	Wismar
15. „Camminke“ nördlich Garz	Wolgast
16. „Mümmelkensee“ südl. Bad Bansin	Wolgast
17. „Streckelsberg“ östlich Koserow	Wolgast
Bezirk Schwerin	
1. „Hohe Burg und Schwarzer See“ westlich Schlemmin	Bützow
2. „Oeteliner Tannen“ nordöstlich Bützow	Bützow
3. „Jasenberg“ südlich Kl.-Upal	Güstrow
4. „Großes Holz“ südlich Kuchelmiß	Güstrow
5. „Falkenhof“ östlich Stixe	Hagenow
6. „Friedrichsmoor“ nördlich Friedrichsmoor	Ludwigslust
7. „Jellen“ in der Schwinzer Heide	Lübz
8. „Kläden“ nordwestlich Dobbertin	Lübz
9. „Mühlenholz“ südwestlich Plau	Lübz
10. „Das runde Holz“ nördlich Frauenmark	Parchim
11. „Sonnenberg“ südwestlich Parchim	Parchim

Name des Naturschutzgebietes	Kreis	Name des Naturschutzgebietes	Kreis
3. „Pfarrholz Groitzsch“ westlich Groitzsch	Borna	8. „Conradswiese“ westlich Schwarzenberg	Aue
4. „Eichberg“ südöstlich Leisnig	Döbeln	9. „Am Riedert“ südwestlich Eibenstock	Aue
5. „Hochweitzschener Wald“ westlich Hochweitzschen	Döbeln	10. „Grünheider Hochmoor“ östlich Beerheide	Auerbach
6. „Kirstenmühle“ südwestlich Leisnig	Döbeln	11. „Steinberg“ östlich Rodewisch	Auerbach
7. „Maylust“ südöstlich Klosterbruch	Döbeln	12. „Um die Rochsburg“ südlich Berthelsdorf	K.-M.-Stadt Rochlitz
8. „Schäferweg“ südöstlich Altenhof	Döbeln	13. „Dreibächel“ südwestlich Carlsfeld	Klingenthal
9. „Scheergrund und Schafbachtal“ westlich Großweitzschen	Döbeln	14. „Gottesberg“ südöstlich Tannenbergesthal	Klingenthal
10. „Staupenbachtal“ westlich Westewitz	Döbeln	15. „Hüttenbach“ nordöstlich Erlbach	Klingenthal
11. „Gruna“ südöstlich Gruna	Eilenburg	16. „Jägersgrüner Hochmoor“ westlich Bhf. Jägersgrün	Klingenthal
12. „Am Presseler Teich“ nordöstlich Pressel	Eilenburg	17. „Landesgemeinde“ nördlich Erlbach	Klingenthal
13. „Torfhaus“ südwestlich Roitzsch	Eilenburg	18. „Zauberwald“ südwestlich Bhf. Klingenthal	Klingenthal
14. „Wildenhainer Bruch“ nordwestlich Wildenhain	Eilenburg	19. „Großer Kranichsee“ südlich Carlsfeld	Klingenthal Aue
15. „Prießnitz“ nordöstlich Frohburg	Geithain	20. „Alte Leita“ nordwestlich Olbernhau	Marienberg
16. „Hinteres Stöckigt“ nördlich Gnadstein	Geithain	21. „Bärenbach“ nordöstlich Olbernhau	Marienberg
17. „Streitwald“ nördlich Kohren-Jahlis	Geithain	22. „Frauenbach“ östlich Neuhausen	Marienberg
18. „Alte See“ südöstlich Grethen	Grimma	23. „Heidengraben“ nordöstlich Deutscheinsiedel	Marienberg
19. „Döbener Wald“ östlich Döben	Grimma	24. „Hirschberg“ zwischen Seiffenbach und Flöha	Marienberg
20. „Dölitzer Holz“ westlich Leipzig-Dölitz	Leipzig-Stadt	25. „Kriegswald“ nördlich Rübenau	Marienberg
21. „Elster- und Pleiße-Auewald“ südwestlich Connewitz	Leipzig-Stadt	26. „Mothäuser Heide“ nordwestlich Kühnhaide	Marienberg
22. „Burgau bei Böhlitz-Ehrenberg“	Leipzig-Land	27. „Rauenstein“ nordöstlich Lengefeld	Marienberg
23. „Fasanenholz“ östlich Hubertusburg	Oschatz	28. „Rungstock“ südwestlich Olbernhau	Marienberg
24. „An der Klosterwiese“ nördlich Mahlis	Oschatz	29. „Seiffener Grund“ südwestlich Seiffen	Marienberg
25. „Langes Holz und Radeland“ nordöstlich Großböhlen	Oschatz	30. „Brauhauspöhl“ südöstlich Gutenförst	Plauen
26. „Roitzsch“ nordöstlich Weidenhain	Torgau	31. „Elsterhang bei Pirk“ nordwestlich Oelsnitz	Plauen
27. „Trossin“ südöstlich Trossin	Torgau	32. „Elsterhang bei Röttis“ nordwestlich Plauen	Plauen
28. „Dornreichenbacher Berg“ nordwestlich Bhf. Dornreichenbach	Wurzen	33. „Unteres Kernitztal“ westlich Oelsnitz	Plauen
29. „Polenzwald“ südöstlich Brandis	Wurzen	34. „Kleiner Kranichsee“ südwestlich Johannegeorgenstadt	Schwarzenberg
Bezirk Karl-Marx-Stadt		35. „Schieferbach“ südwestlich Antonsthal	Schwarzenberg
1. „Fichtelberg mit Schönjungferngrund“ westlich Oberwiesenthal	Annaberg	36. „Hormersdorfer Hochmoor“ westlich Thum	Stollberg
2. „Moor am Pfahlberg“ nordwestlich Oberwiesenthal	Annaberg	37. „Hartensteiner Wald“ südlich Hartenstein	Zwickau
3. „Steinbach“ südwestlich Reitzenhain	Annaberg		
4. „Am Taufichtig“ nordwestlich Oberwiesenthal	Annaberg		
5. „Zweibach“ nordwestlich Oberwiesenthal	Annaberg		
6. „Kriegswiese“ südlich Satzung	Annaberg		
7. „Bockautal“ südöstlich Eibenstock	Aue		

**Hinweis auf Verkündungen im P-Sonderdruck des Gesetzblattes
der Deutschen Demokratischen Republik**

Sonderdruck Nr. P 1866

Preisordnung Nr. 1943 vom 31. Januar 1961 — Stahlkonstruktionen von Masten und Türmen — (Warennummern 31 14 20 00, 31 14 30 00, 31 14 40 00, 31 14 50 00, 31 14 81 00, 31 14 82 00, 31 14 84 00, 31 14 89 00), 16 Blatt, 0,80 DM

Dieser P-Sonderdruck ist zu beziehen nur unter Angabe der P-Nummer beim Zentral-Versand Erfurt, Erfurt, Anger 37/38, Telefon: 5451, sowie Barkauf von Einzelnummern in der Verkaufsstelle des Verlages, Berlin C 2, Roßstr. 6

Herausgeber: Büro des Präsidiums des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin C 2, Klosterstraße 47 — Redaktion: Berlin C 2, Klosterstraße 47, Telefon: 22 07 36 22 — Für den Inhalt und die Form der Veröffentlichungen tragen die Leiter der staatlichen Organe die Verantwortung, die die Unterzeichnung vornehmen — AG 134/61/DDR — Verlag: (4) VEB Deutscher Zentralverlag, Berlin C 2, Telefon: 51 05 21 — Erscheint nach Bedarf — Fortlaufender Bezug nur durch die Post — Bezugspreis: Vierteljährlich Teil I 1,20 DM, Teil II 1,80 DM und Teil III 1,80 DM — Einzelabgabe bis zum Umfang von 8 Seiten 0,15 DM, bis zum Umfang von 16 Seiten 0,25 DM, bis zum Umfang von 32 Seiten 0,40 DM, bis zum Umfang von 48 Seiten 0,55 DM je Exemplar, je weitere 16 Seiten 0,15 DM mehr — Bestellungen beim Buchhandel und beim Zentral-Versand Erfurt, Erfurt, Anger 37/38, Telefon: 5451, sowie Bezug gegen Barzahlung in der Verkaufsstelle des Verlages, Berlin C 2, Roßstraße 6, Telefon: 51 05 21 — Druck: (616) Tribune, Treptow